



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

nachdem unser Kultusminister in einer Pressekonferenz gestern mitteilte, dass in Niedersachsen die Schule wieder geöffnet wird, erreichen uns Anfragen von Eltern und Schüler*innen, wann es denn nun für wen (endlich!) wieder losgeht. Tatsächlich ist das nicht so ganz einfach nachzuvollziehen, weil der Minister für alle Schulformen gesprochen hat und die Situation daher recht unübersichtlich erscheint. Für das GSG sind folgende Termine heute klar: Die Q2 kommt ab dem 27.04. in die Schule, die Q1 ab dem 11.05. und die 9 und 10. Klassen ab dem 18.05. Alle anderen Jahrgänge frühestens ab dem 25.05.2020. Siehe dazu auch die tabellarische Aufstellung im Anhang. Ebenfalls im Anhang finden Sie einen Elternbrief des Kultusministers Tonne.

Zuvor – ab dem 22.04.2020 – beginnt für alle Jahrgänge ein verbindlicher Fernunterricht. Das „Lernen zu Hause“ erfüllt die Schulpflicht und die Aufgaben müssen von allen Schüler*innen bearbeitet werden. D.h. das zu Hause Erlernte kann anschließend in der Schule auch in Form von Test oder Abfragen getestet werden.

Der Unterricht wird zudem nur mit halben Klassen durchgeführt. D.h. dass sich Phasen von Anwesenheit in der Schule mit Phasen von „Lernen zu Hause“ regelmäßig abwechseln werden. In beiden Lernformen werden wir nun – sehr behutsam und der Situation angemessen – im Inhalt voranschreiten.

Bis auf Weiteres werden aus Gründen des Gesundheitsschutzes die Mensa und auch die Cafeteria in der Schule nicht öffnen, sodass die Schüler*innen sich für die gesamten Tage mit einer Verpflegung versorgen müssen.

Auch die Pausen werden wir nicht in gewohnter Form auf dem Pausenhof verbringen können.

Es wird keinen Elternsprechtag im laufenden Schuljahr geben können. Alle Eltern und Schüler*innen können aber Kontakt zu den Lehrer*innen per E-Mail aufnehmen (Vorname.Nachname@gsg-osnabrueck.de), um dann geeignete Kommunikationswege für Gespräche miteinander zu vereinbaren.

Leider kann ich heute noch keine Auskunft darüber geben, auf welche Weise wir die Anmeldungen zum neuen 5. Schuljahrgang durchführen werden. Dazu später mehr.

Ich bitte darum, diese lange Liste dessen, was alles nicht geht und nicht stattfinden können wird, als Ausdruck der großen Sorge in dieser ernsten Situation anzusehen. Alle Entscheidungen, die wir treffen, stehen unter der Prämisse und unter der obersten Handlungsrichtschnur des Gesundheitsschutzes. Bitte lassen Sie uns gemeinsam für unsere Gesundheit alles Erdenkliche tun: Halten wir Abstand, tragen wir –wo möglich – einen Mundschutz, waschen wir unsere Hände oft und gründlich. Und bitte gehen wir rücksichtsvoll mit denjenigen um, die zu einer Risikogruppe gehören. Ich fordere hiermit alle Eltern von Kindern, die zu einer solchen Gruppe gehören, deutlich auf, nehmen Sie sich ein Herz, haben

Sie keine Scheu und wenden Sie sich an uns über die Klassenlehrerteams und teilen Sie uns dies mit. Solche Schüler*innen dürfen über die gesamte Zeit am „Lernen zu Hause“ teilnehmen. Dies gilt im Übrigen auch für Kinder von Eltern, die besonders gefährdet sind.

Bitte haben Sie auch keine Scheu uns – wieder über die Klassenlehrerteams – mitzuteilen, wenn bei Ihnen zu Hause die technischen Voraussetzungen für das „Lernen zu Hause“ nicht so optimal sind. Wenn bei Ihnen z.B. drei Kinder mit nur einem klappigen Computer lernen sollen, wird es schwierig. Nur wenn wir das wissen, können wir uns um Abhilfe bemühen.

Und noch eine abschließende Bemerkung: In meinem letzten Elternbrief habe ich davon geschrieben, dass die „Liebe wichtiger als das Lernen“ ist. Das gilt nach wie vor! Wir müssen und ich denke wir wollen es auch gemeinsam schaffen, dass wir das Lernen und die Schule langsam wieder ins Laufen bringen. Dazu gehören Verständnis, Rücksicht und vor allem realistische Ansprüche an uns alle. Überfordern wir uns nicht, bleiben wir gelassen!

Bleiben sie gesund!

